

Gruppenleiter: Jürgen Siebert, Schlehenweg 12, 89607 Emerkingen
Tel: 07393 / 5999839, E-Mail: siebert-jm@t-online.de
<http://kunstflugtauben-bw.jimdo.com/>

**Liebe Mitglieder der Gruppe Baden Württemberg,
wir wünschen Euch und Euren Familien allen ein besinnliches Frohes Weihnachtsfest,
einen Guten Rutsch ins Jahr 2013 und vorallem Gesundheit und ein Gut Flug für das
Jahr 2013! Die Gruppenleitung**

Weihnachten steht vor der Tür, unser Zucht- und Flugjahr neigt sich dem Ende entgegen und als Gruppenleiter macht man sich immer so seine Gedanken wie es so in diesem Jahr gelaufen ist, was kann man besser machen, wie hält man unser Hobby interressant usw. Vorab möchte ich mich bei allen Sportfreunden bedanken die zu einem aktiven Gruppengeschehen beigetragen haben. Macht bitte so weiter nur so wird unser Hobby mit Leben gefüllt.

Unsere BW-FK Treffen in Zang und das Gruppentreffen im Oktober bei Fredi (siehe Bericht unten) waren zweifelfrei die beiden Höhepunkte in diesem Jahr. In Hofheim bei der deutschen FK Meisterschaft war man zahlreich als aktive FK Flieger und Besucher vertreten. Zahlreich wurden Wertungsflüge Heimatschlag und Flugkasten durchgeführt mit sehr guten Ergebnissen. Trotzdem würde es mich sehr freuen wenn hier die Teilnahme an den Wertungsabnahmen noch zunehmen würde.

Im November war ich auf der LV Schau in Ulm als Besucher hier hatte ich Gelegenheit mit dem Tierschutzbeauftragten des BDRG Dr. Michael Götz kurz zu sprechen wegen der Einführung des neuen Tierschutzgesetzes. Als Fazit kam dabei raus bzw. war man sich einig, dass es sehr wichtig ist, dass wir unsere Rassen bzw. unsere Flüge dokumentieren. Dokumentieren heisst, über einzelne Rassen und Zuchten zu schreiben und natürlich Wertungsabnahmen durchführen. Ihr seht wie wichtig dies ist. Nur so kann man Kritiker unserer Rassen davon überzeugen, dass sie falsche Vorstellungen Betreff des Tierschutzes haben. Hierzu sollte sich auch der DFC als Hauptverein mal seine Gedanken machen. Wir selber sind in dieser Sache innerhlab der Gruppe meine ich schon ein kleines Stück weiter. Siehe FK Treffen, Rassetag ect. Denoch müssten hier unbedingt mehr Leute aktiv mit machen.

Bei unseren Sportfreunden in der Schweiz beim Kelebekttag und beim Züchertreffen im August waren wir gut vertreten und konnten hier unsere Freundschaften weiter ausbauen. Auch im Juni das FK Treffen in Frankreich organisiert durch Musa Celik und dem türkischen Verein haben wir zu dritt besucht.

Mittlerweile zählt die Gruppe zu den aktivsten FK-Fliegern innerhalb des DFCs. Das freut mich besonders und ich hoffe natürlich dass wir dies auch noch ausbauen können. Ganz besonders möchte ich mich hier mal bei unseren aktiven jungen Senjoren bedanken wie Hans Ganz, Heinz Neugebauer, Gerhard Kirn und Dieter Zank die hier jährlich Ihren Beitrag dazu leisten. Ebenso unseren Neueinsteigern Heinz Gerber, Elly Mollenkopf, David Degen und Ivica Jakesevic für Ihr Mitwirken. Immer wieder hört man auch leise Stimmen, dass es zu stark um das FK – Fliegen geht und das Heimatschlagfliegen etwas das Nachsehen hat. Ich würde es eher so ausdrücken ohne das FK- Fliegen würde es sehr schnell ruhiger und uninteressanter werden in unserem Hobby. **Darum meine Bitte an alle die nicht FK fliegen, versucht es doch mit dem FK fliegen! So schwierig und zeitaufwendig ist es nicht.** Im kommenden Jahr richten wir ja die deutsche FK Meisterschaft in Zang aus. Hier wäre doch die ideale Möglichkeit mal dafür etwas Zeit zu investieren.

Zwischendurch traf man sich hier und da auch mal in kleineren Gruppen am Heimatschlag um auch Wertungen durchzuführen. So konnte ich z.B. einmal bei Fredi Liebgott, Jannis Vavliaras, Walter Mollenkopf, Mladen Gajek, bei Roland Schäfer und Ersin Zenginer werten bzw. als Anwärter anwesend sein. Schlagbesuche machte ich auch bei Niko Kokotidis und Hugo Widmann. Es ist ebenso wichtig, dass man sich auch gegenseitig hin und wieder besucht und austauscht. Dies geschieht in der Gruppe immer sehr fleißig und fördert die Freundschaft.

Im Jahr 2012 konnten 4 Neumitglieder für den DFC und die Gruppe gewonnen werden. Hinzu kommen noch einige Gäste die regelmäßig unsere Veranstaltungen mit besuchen. So liebe Sportfreunde, über sehr vieles wurde bereits ausführlich in den Rundschreiben und in der KFT berichtet bzw. auf den betreffenden Seiten im Internet geschrieben. Gerade in den Wintermonaten hat man hier doch die Zeit den einen oder anderen Bericht mal wieder durchzulesen und sich so seine Gedanken darüber zu machen. Wünschen würde ich mir, dass der ein oder andere doch mal zur Feder bzw. Tastatur greift und mal über seine Erfahrungen ect schreibt. Gerne bin ich oder Fredi auch bereit hierbei zu unterstützen. Ideen gibt es genug!
Wünsche allen schöne erholsame Feiertage und ein gutes Neues Jahr. Jürgen

Goldener Herbst lässt Kunstflugtaubenherzen höher schlagen

Am Sonntag den 21.10.2012 bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen traf sich die DFC Gruppe BW ein letztes Mal in diesem Jahr zu einem Gruppentreffen. Eingeladen hatte unser Sportfreund Fredi Liebgott und seine Familie aus Forst / Baden. Bereits 2-mal hatte Fredi in den vergangenen Jahren zu einem Treffen eingeladen. Erfahrung genug auch diesen Treffen wieder erfolgreich über die Bühne zu rocken. Köstlich versorgt wurden wir von Fredi, seiner Frau und Familie. Von Schnittchen bis Kuchen und ein herzhaftes Mittagessen hat man uns alles liebevoll dargeboten. Sogar der Rotwein floss noch ein wenig hinten an den Taubenschlägen. Hier wurde rege diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. Ein herzliches Dankeschön von allen anwesenden Gästen. Glaub mir uns hat es sehr gefallen. 40 Sportfreunde und Gäste waren zu diesem Treffen angereist und eingeladen und wurden um 9 Uhr sogar vom Bürgermeister von Forst begrüßt. Eine ganz besondere Ehre ist dies! Er ließ es sich nicht nehmen sogar gegen Spätnachmittag nochmals mit seiner Frau kurz vorbei zuschauen. Als Gruppenleiter freut es mich ganz besonders, dass solche Veranstaltungen doch sehr gut angenommen werden. Auch unseren Sportfreunden aus der Schweiz mit Hans Ganz, Heinz Gerber und Franco Visonà waren mit geballter Kraft und Flugtauben angereist und haben das Treffen mit Ihren Flügen erfolgreich mitgestaltet. Auch das Interesse bei einigen Neumitgliedern oder vielleicht die es demnächst noch werden, war sehr positiv. Gäste und evtl. Neueinsteiger in die Zauberwelt der Kunstflugtauben sind jederzeit herzlich willkommen. Dass unsere Freundschaften weit hinaus in andere Gruppen hineinragen zeigt der Besuch von Veit Träger und Frank Gessner.



Ein goldener Oktobertag mit strahlend blauem Himmel und keine Flugtauben in der Luft das kann es einfach nicht geben in unserer Gruppe. Schon alleine die Rassen von Fredi hätten bestimmt ausgereicht den Tag schön abzurunden. Gleich 6 Sportfreunde hatten Ihre Flugkästen mit Tauben dabei. So macht das Hobby Spaß und wir konnten viele schöne Flüge sehen. Mit insgesamt 18 Flügen der verschiedensten Rassen war genügend Flugmaterial hier diese mal in der Luft zu bestaunen, und das in einer Zeit wo bereits viele den Flugbetrieb für dieses Jahr schon eingestellt haben. 14 protokollierte Wertungsflüge konnten für den DFC und die deutsche Meisterschaft noch eingereicht werden. Eine tolle Leistung! Für mich immer spannend und sehr aufregend die Wertungsflüge! Hofft man doch von jedem Flugteilnehmer einen herausragenden Flug zusehen. Leider ist dies nicht immer möglich es entscheiden oft die Tagesform und andere äußere Einflüsse über eine gute Leistung. Als Flugteilnehmer und Wertungsrichter schaut man hier doch viel genauer hin und erkennt dann wirklich gute Rasse spezifische Flugfiguren. Manchmal fehlt hier und da wirklich nur ein kleiner Klick um einer Rasse Ihren Zauber zu entfachen. Um 10:25 Uhr war es dann soweit und unser Gastgeber und Sprtf. Fredi starteten zuerst einen 4er Stich Kelebek vom Heimatschlag. Mit einer Flugzeit von 15 Minuten ging der Stich bis auf obere Höhe und zeigte schöne Spiralflüge. Die Wertungsrichter vergaben hierfür 2** Punkte. Als nächste kamen von Fredi 2 Flugstiche mit Wammen dran. Noch in der Endphase der Mauser konnte hier leider nur ein Flug mit Wammen bewertet werden. Der bewertete Flug in Unterer Höhe, 2 Wammen im Sturzflug nicht unterbrochen, eine kurz unterbrochen, der Sturzwinkel bei 60 bis 75 Grad, bei leichtem Schaukeln brachte 2** Punkte ein. Als nächstes kamen die Andijan Klatschtümmeler an den Start. Die Wertungsrichter drückten hier in 21 Minuten *** Punkte. Leider flog der dreier Stich in den Oberen Höhen seine Runden und ein werten war nicht mehr möglich. Trotzdem ein sehenswerter Flug der von einigen erfahrenen KT-Züchtern sehr bestaunt wurden. Kurz vor Mittag baute dann unser Neumitglied David Degen seinen Flugkasten auf. Seit 3 Jahren züchtet und fliegt er bereits Birmingham Roller.. Er zeigte uns 2 BR Einstandsflüge am Flugkasten. Beide Flugstiche sehr gut eingeflogen und ein trainiert

zogen sie sicher in einer Mittleren bis Unteren Höhe Ihre Runden. Die 3er Teams blieben schön im Flug zusammen und reagierten herrlich auf das Droppen. Der erste Flugstich junger Täuber flog in 30 Minuten 37 Rollpunkte heraus. Der 2. Stich junger Täubinnen flog in 19 Minuten Flugzeit 14 Punkte heraus. Der erste Stich zeigte ein sehr gutes Rollpotenzial. Der zweite hinkte hier etwas nach. Ich bin aber davon überzeugt, dass die Birmingham Roller sich als jährige Tiere noch viel besser zeigen werden Betreff der Rollqualität und Tiefe. Hier schlummert wirklich noch Potenzial was man hier noch durch regelmäßiges Training noch heraus kitzeln kann. Ich kann hier nur sagen BR-Züchter zieht euch warm an hier habt Ihr schon heute einen ernst zunehmenden Mitstreiter für die Zukunft. Gratulation zu deinen ersten beiden Wertungsflügen. Ich hoffe wir werden in Zukunft dich und deine Tauben öfters erleben dürfen. Ein alter Hase im FK Sport Walter Zeeb meinte nur interessant und etwas gewöhnungsbedürftig seine Flug- und Trainingsmethode. David weiß was er macht und hat seine Tauben voll im Griff! Die Dropper Figuritas von Sprtf. David ein „Hingucker.“ Sehr Hand zahm und zutraulich flatterten sie immer sehr eng um den Flugkasten!!

Als Nächstes hieß es „Hopp Schwiez“ Hans Ganz und Heinz Gerber hatten hier Ihre FK Tauben parat gestellt. Hans fing mit einem 6er Kelebek Stich an. Dieser zeigte in Unterer Höhe einen guten Schmetterlingsflug mit Spiralfügen. Leider orientierte sich der Stich in Richtung Ortschaft. Hierfür gab es 160 Punkte. (Wertung Heimatschlag) Als nächstes flog Hans uns 2 Flugstiche Wutas vor. Mittlere Höhe, rasanter Sturz, nicht unterbrochen bei einem Sturzwinkel von 75 Grad und leichtem schaukeln gab es für diesen Flug 405 Punkte. Der 2 Stich hatte leider einen Aussetzer und konnte nicht gewertet werden. Wertung Heimatschlag). Auf den Flugstich Orientalen hat Hans verzichtet. Wir hatten ja noch jede Menge andere Flüge zu bestaunen. Start frei für den NEWCOMMER Heinz Gerber. Auch er präsentierte uns einen 6er Stich Kelebek. Guter Schmetterlingsflug mit Spiralfügen in Mittlerer Höhe, traumhaft, Sturz aus Mittlerer Höhe, Trupp hat einmal unterbrochen. Dieser Flug wurde mit 360 Punkte belohnt.(Heimatschlagwertung) Als nächstes wurden von Heinz 3 schwarze Wutas gestartet. Bei einer Unteren Höhe, Sturz nicht unterbrochen, Sturzwinkel 90 Grad, ohne Schaukeln im Sturz wurden 375 Punkte vergeben. (Heimatschlagwertung). Als letzten Stich wurden noch 3 Galatzer Roller geflogen die in einer Flugzeit von 7 Minuten 48 Punkte erreichten.

Als nächstes flog Michael Siebert einen jungen Takla-Stich den Besuchern vor. Hier möchte ich kurz etwas ausholen. Diesen Stich bekam Michael mit 2 weiteren jungen Taklas vor 5 Wochen von Fredi geschenkt. Nach sage und schreibe 3 Tagen Eingewöhnung und weiteren 4 Tagen etwas umher flattern um den Flugkasten, hieß es für die jungen Taklas 4 Wochen täglich Flugtraining. Die Entwicklung im Flug mit Überschlänge zeigen war grandios. Fast täglich sah man hier eine kleine Leistungssteigerung. Bei teilweise Wind und Regen mussten sie täglich fliegen. Beim Abschlusstraining am Freitag zeigten sie auch schon eine entsprechend hohe Punktwertung. Samstag Ruhetag. Fütterung über die Trainingszeit klein körniges Mischfutter mit etwas Gerste und Weizen gestreckt. Mit einer Flugzeit von 19 Minuten wurden 365 Punkte gedrückt. Leider zog der Stich in Richtung Friedhof und teilte sich dann etwas auf. So musste doch fleißig gedroppt werden, dass die erflogenen Punkte nicht doch noch verloren gingen. Da kam der Michi doch ganz schön ins Schwitzen und die Nervosität nahm auch leicht zu. Als nächstes war ich an der Reihe mit einem 4er Stich Kelebek. Leider zog dieser auch Richtung Ortschaft und zeigten dort sehr schöne Spiralfüge in bis mittlere Höhe. Beim Sturz aus mittlerer Höhe hat der Trupp leider mehrmals unterbrochen. Dafür gab es vom Wertungsrichter 240 Punkte. Danach ging es mit einem Stich Wutas weiter. Leider habe ich es nicht geschafft den Stich aus Oberluft in den Sturzflug zu bewegen. Hier muss noch unbedingt mit Flugdroppern in Zukunft gearbeitet werden. Die oberen Höhen liegen mir persönlich nicht so und ich fliege meine Wutas meistens nur bis Mittlere Höhe. Hier sieht man doch was ein fremder Startplatz doch nicht alles gleich ausmacht. So musste der Stich ein zweites Mal ran. Dann ein Sturz aus Unterer Höhe, nicht unterbrochen Sturzwinkel zw. 75 und 90 Grad, 1 Wuta hat leicht

geschaukelt beim Sturz. Es wurden für diesen Flug wurden 355 Punkte vergeben.(Heimatschlagwertung)

Um 17:25 Uhr hieß es dann für Ivica Jankesevic und seinem Takla Stich ein „GUT Flug.“ Auch seine Tauben stammen aus Fredis Takla Stamm. Der bereits ältere Taubenstich von diesem Jahr zeigte sehr schöne Überschläge mit tollen Kerzen. Leider flog auch hier eine Taube in die Ortschaft hinein und der schöne Flug wurde dadurch gestört. 30 Minuten Flugzeit mit 175 Punkten wurden hier gewertet. (Heimatschlagwertung)

Zum Schluss durfte unser Gastgeber Fredi nochmal ran. Er flog uns je einen Schwarm Takla und Lausitzer Purzler noch vor, die in unterer Höhe schöne Kreise um den Heimatschlag flogen. Beindruckt war ich von den Lausitzern und Ihrer Farbzeichnung das bereits in leichter Dämmerung herrlich schimmerte. Ein schönes Gruppentreffen mit einigen Highlights im Flug neigte sich dem Ende entgegen und man machte sich auf den Heimweg. Ich kann dir Fredi und deiner Familie nur nochmals Danke sagen für diesen wirklich schönen Tag hier bei dir in Forst! Gut Flug, Jürgen

Heimatschlagabnahme bei Jannis Vavliavas: Am Samstag den 10.11.2012 war ich bei Jannis eingeladen seine Wutas im Flug anzusehen und Wertungsabnahmen am Heimatschlag durchzuführen. Sehr gerne bin ich dieser Einladung gefolgt und habe mich in der Früh mit Michael zusammen auf den Weg gemacht nach Schongau. Bei unserer Abfahrt in Emerkingen hat es noch in Strömen geregnet. Sichtlich erleichtert war ich als wir in Schongau angekommen waren, dass das Wetter sich gebessert hatte. So konnte man 5 Heimatschlagabnahmen mit Wutas durchführen bei etwas bedecktem Himmel, Windstille, gelegentlich drückte auch etwas die Sonne heraus. Optimales Flugwetter!



Da wir ja das erste Mal in Schongau waren zeigte uns Jannis zuerst mal seine Zuchtanlage. In seinem Zuchtschlag sitzen 11 Zuchtpaare. Die Zuchtpaare sind gegliedert in 2 Linien. Einmal sind

es Anevatorias und die normal fliegenden Wutas. In diesem Jahr wurden bereits 95 Jungtiere gezogen. selbst in den Wintermonaten bei kälteren Temperaturen brüten seine Wutas zuverlässlich und ziehen ohne Probleme Ihre Jungtiere groß. Seine Schlaganlage ist gegliedert in einen Zuchtschlag, einen Jungtierschlag und je in einen Flugschlag wo Täuber und Täubinnen extra gehalten werden. Mit dieser Unterbringung und Trennung der Geschlechter hat Jannis gute Erfahrungen gemacht, dadurch kommt es im Freiflug nicht zu sogenannten Balzgehebe im Flug.

Das Training und die Taubenversorgung erfolgt regelmäßig nachmittags nach der Arbeit ab 14 Uhr. Am liebsten fliegt Jannis seine Wutas in großen Flugstichen. Dabei sollen die Wutas ruhig im lockeren Pulkflug sich über dem Schlag bewegen verteilen. Früher hat Jannis seine Wutas mit einem Handdropper gedroppt. Heute benutzt er ca. 10 Griechische Mövchen als Dropper, die beim Auflass einige runden sehr eng um den Schlag fliegen und dann davor landen. Bis heute hatte ich noch nie einen Sturzflug von 20 bis 30 Wutas aus allen Richtungen mit erleben dürfen. Ich kann nur sagen herrlich wenn die Wutas aus allen Richtungen angeschossen kommen und das Rauschen der Flügel deutlich war genommen wird. Dass bei einem solchen Spektakel die Wutas natürlich aus allen Sturzwinkeln angeschossen kommen, dabei auch leicht korrigierend schaukeln bzw. anderen Wutas leicht ausweichen ist verständlich. Wenn es irgendwie geht wird das ganze Jahr über durchgeflogen. Hin und wieder gibt es Probleme mit dem Wanderfalken und gelegentlich mit dem Habicht. Als gebürtiger Grieche fliegt er seine Heimatrasse die Wutas mit einer Leidenschaft und Begeisterung die nicht zu übertreffen ist. Hierbei sieht man ganz klar den Vorteil wenn man nur eine Rasse züchtet und fliegt.

Auch wenn wir Leistungstauben züchten schauen wir trotzdem immer wieder mal gerne auf schöne Farbzeichnungen. Die Wutas bei Jannis sind farblich die meisten in einem blau mit Binden wie bei den Brieftauben gehalten. Einheitlich schön gekennzeichnete Wutas in einer klaren hellblau gezeichneten erfrischenden Farbe, wenn ich es mal so umschreiben darf. Gelegentlich fallen auch ein paar blau/ weiß gescheckte Tiere heraus. Um ca. 10:38 Uhr begann man dann mit den 5 Heimatschlagabnahmen. Zuvor wurde kurz ein Schwarm junger Wutas aufgelassen um zu sehen ob der Himmel auch Greifvogel frei ist. Bei den Wertungen hatte man Glück und es kam kein ungebetener Besuch vorbei. Die dreier Teams werden vor einer Heimatschlagabnahme immer noch einige Zeit separat trainiert, damit sie es lernen möglichst eng zusammen zu fliegen. In jedem Team / Stich befindet sich eine Führungstaube. Hierzu braucht man schon eine gute Erfahrung um solche führungstauben zu erkennen. Enorm wichtig um nachher einen schönen Sturzflug mit erleben zu können. So liebe Leser nun wollt Ihr sicherlich erfahren wie unser Sportfreund Jannis mit seinen Wutas abgeschnitten hat:

Wertung 1: Um 10:38 Uhr wurde der Stich vom Jahrgang 06, 08, 09 aufgelassen. Die Wutas erreichten nach 6 Minuten Flugzeit die Punkthöhe. Ein sehr rascher aufstieg wie man es sich wünscht. Der Stich wurde dann nach Ansage von Jannis gedroppt. Die Droppzeit betrug leider 13 Minuten. Das lange droppen hat sich gelohnt und der Trupp stürzte aus Punkthöhe herrlich. Eine Taube hat einmal den Sturz unterbrochen, 2 haben nicht unterbrochen. Der Sturzwinkel lag bei 2 Tauben bei 90 Grad. Bei der Taube die unterbrochen hatte bei 75 Grad. Der Stich zeigte einen geraden Sturz (Sturzbild) ohne dabei zu schaukeln. Für diesen sehenswerten Flug konnte ich 540 Punkte vergeben. Während der langen Droppzeit flog der Stich immer wieder kurz außer Sicht. Glückwunsch zu diesem schönen Flug!



Wertung 2: An den Start gingen eine Wuta des Jahrgangs 2010 und 2 Jungtiere vom Jahrgang 12. Der Stich erreichte in wenigen Minuten die Oberluft und wurde dann gedroppt. Die Droppzeit betrug 2:34 Minuten. Der Sturzflug wurde von allen dreien nicht unterbrochen. Der Sturzwinkel betrug 75 Grad bei einem schönen Sturzbild. Hierfür wurden 495 Punkte vergeben. Die Wertungszeit betrug 8 Minuten.

Wertung 3: Der Stich vom Jahrgang 10, 11 und 12 flog 8 Minuten. Die Droppzeit betrug 31 Sekunden. Die Wertungszeit 8 Minuten. aus Oberluft stürzten alle drei, ein Wuta unterbricht einmal den Sturzflug. Der Sturzwinkel betrug bei einer Taube 60 Grad bei 2 Wutas 75 Grad. 2 Tiere zeigten ein schönes Sturzbild eine Taube schaukelte leicht beim Sturz. Hierfür wurden 445 Punkte vergeben.

Wertung 4: Gestartet wurden Wutas vom Jahrgang 10,10,09. Die Flugzeit betrug 5 Minuten. Die Droppzeit 23. Der Stich stürzte aus Oberluft. Eine Taube hat einmal unterbrochen, 2 haben nicht unterbrochen. Der Sturzwinkel lag bei einer Taube bei 60 Grad bei den anderen beiden bei 75 Grad. 2 zeigten ein schönes Sturzbild. 1ne Wuta schaukelte leicht beim Sturz. Hierfür gab es 445 Punkte.

Wertung 5: Um 11:53 Uhr wurde der letzte Stich gestartet. Der Stich vom Jahrgang 09, 09, 11 flog ebenfalls in Oberluft. Der Sturz wurde nicht unterbrochen. Der Sturzwinkel betrug 1 mal 75 Grad und 2 mal 90 Grad.... Alle drei zeigten ein schönes Sturzbild. Die Flugzeit betrug 6 Minuten. Die Droppzeit 31 Sekunden. Hierfür wurden 525 Punkte vergeben.

Zum Schluss kann ich nur sagen Jannis es hat Spaß gemacht deine Wutas zu bewerten und Ihnen im Flug/ Sturz zu zusehen dürfen. Danke! Gut Flug Jürgen

Am 1. Dezember erhielten wir auf unserer Homepage von Hermann Anwander einen Gästebucheintrag. Diesen möchte ich hier gerne veröffentlichen.

Liebe Freunde der Gruppe Baden Württemberg. Ich möchte mich bei Euch bedanken, dass ihr noch immer an mich denkt und auch glaubt. Meine Tauben hatten 2012 Pause und 2013 wird auch ein weiteres Jahr pausiert. Ich kann auch die anderen Tiere nicht pflegen, nicht einmal in den Stall gehen. Das macht alles meine Frau. Ende Mai oder Juni muss ich vom Arzt die Genehmigung bekommen. In nächster Zeit muss ich wahnsinnig aufpassen.

Ich ging am 26.09.2012 nach München r.d.Isar zur Nierentransplantation. Am 27.9. bekam ich eine Niere von meinem Bruder transplantiert. Meinem Bruder und mir ging es vom ersten Tag nach 6 Tagen durfte mein Bruder nach Hause gehen, bereits nach 12 Tagen ging ich mit einer intakten und gut arbeitenden Niere heim. Alles war gesund. Ich durfte wieder meine drei Liter trinken. Als ich vier Stunden zu Hause war, bekam ich hohen Blutdruck und musste sofort wieder nach München fahren. Dort blieb ich zwei Wochen, fuhr nach Hause und am nächsten wieder rauf ins Krankenhaus. Ich hatte den Krankenhauskeim. Nach 1 Woche sagte der Arzt ich darf heimfahren, eine Stunde später kam ein anderer und sagte, dass ich einen gefährlichen Keim habe. Ich wurde in Quarantäne gesteckt, alleine im Zimmer, kein Besuch, Ärzte und Schwestern zogen sich jedesmal Mund und Handschuhe und einen gründschutzen Kittel über. Am Zimmer hing die Seuchentafel. Da kommt Freude auf. Bis zum 6. November blieb ich in München im Krankenhaus, dann fuhr ich von dort nach Bad Heilbrunn zur Kur. Drei Wochen hätten wir (mein Bruder durfte mitfahren) bleiben dürfen. Ich bin dann drei Tage früher abgereist... nach München ins Rechts der Isar. Narbenbruch - dieser wurde am Dienstag vor vier Tagen erfolgreich operiert. So wie es aussieht, komme ich nächste Woche, nach 10 Wochen wieder nach Hause. Aber mir geht es gut, die Niere arbeitet hervorragend, ich bin zufrieden. Wenn ich wieder ganz gesund bin und meine Tauben wieder fliegen darf, dann komme ich auf alle Fälle zu Euch zu einem Flugtag.

Viele Grüße, schöne Adventstage und ein frohes Weihnachtsfest. Hermann Anwander

Erfahrungsbericht mit KT-Takla von Ivica Jakesevic

Alles begann im Herbst 2011 in Graben/ Neudorf.

Da hatten wir, die DFC-Gruppe 01 eine Schulung über die Klasse KT. Den Tag besuchten so viele bekannte Gesichter, es fing alles gut an. Viele von uns hatten den FK dabei, ebenso die Drücker zum Wert. Die Wertungen gingen bis in den späten Nachmittag hinein, wir freuten uns sehr über die Wertungen, die wir anschließend verglichen haben. Ich muss sagen, dass alle die dabei waren, ähnlich gewertet haben. Und in allem waren wir uns einig, **super oder?** Die letzten Stiche des Tages flog Fredi Lieb Gott, **wow wow wow**. So was habe ich nie zuvor gesehen, mir gingen meine Augen immer mehr auf. Ehrlich, ist das möglich dass die Tauben nicht müde werden nach so vielen Umdrehungen und die Kerzen die sie gezogen haben. Klar irgendwann sind sie müde, aber der Fredi hat sie halt super vorbereitet, denn von alleine geht das nicht. Das hat man dem Fredi auch angesehen, er freute sich innerlich so, dass sein Schnauzer immer länger geworden ist, hehe. Ich denke so ging es uns allen.

Nach dem die Tauben auf dem Kasten waren gingen 2 Kollegen zum Fredi an seinen Flugkasten und bewunderten die Tauben. Der Fredi packte die Tauben und schenkte sie diesen zwei Sportfreunden. Fredi lachte wie wir alle auch. Die zwei Kollegen waren über übergücklich, na ja, das waren wir ja auch. Dieser Tag endete sehr schnell, wie immer halt, wenn es um die Tauben geht. Zwei Wochen gingen vorbei, und ich musste immer wieder an Fredis Taklas denken. Wie gedacht so gemacht, ich kontaktierte den Fredi und fragte „Du kann ich von Dir Taklas haben?“. Da wir uns gut kannten, lachte er erst einmal und sagte dann „die Erste Brut 2012 kannst du haben.“ Die erste, ja die erste. Wer gibt heut zu Tage noch die erste Brut ab? Na ja, wie ich es schon sagte, wir kannten uns schon länger. Aber der Fredi ist auch so ein Kerl, immer korrekt und ehrlich so gut wie ich ihn halt kannte. Im März 2012 war es soweit, der Fredi und noch zwei Kollegen aus unserer Gruppe BW kamen zu Besuch zu mir. Der Andreas Heinzmann und ein neuer Kunstflugbegeisterter Michael Regenauer. So brachte er mir die jungen Taklas mit. Ich freute mich so darüber. An dem Tag flog ich drei Stiche..... meiner Wammen vor. Hehe besser kann man nicht vorfliegen, die kamen wie Steine herunter. Danach

flog ich meine BR Roller vor, die mich auch nicht im Stich gelassen haben. Alles verlief super, besser gehts nicht. Trotz, dass die Tauben die Winterpause hinter sich hatten, zeigten sie sich von der gute Seite.

Dann fing meine Laufbahn mit den Taklas an. Am nächsten Tag durften sie gleich in den FK, so verbrachten sie den ganzen Tag. Wasser wie auch das Futter gab es nur in dem FK. Das alles eine Woche lang. Abends in der Box. Die Box ist fast komplett dicht, es kommt fast kein Licht herein. Nach einer Woche in dem FK, durften sie dann alle bis auf eine auf den FK, wieder den ganzen Tag. Die habe ich sehr knapp mit dem Futter gehalten. Abends machte ich den Deckel weg und warf ein paar Maiskörner in den FK, die eine Taube, die drinnen war nahm die Körner gleich auf, die anderen schauten ganz gierig nach drinnen. Ich ließ sie aus der Hand ein paar Körner picken und warf wieder was in den FK rein. Die Tauben sprangen rein, als ob sie das schon öfter gemacht haben. So machte ich das noch ein paar Tage.



So nach ca. 2 Wochen war die **Grundausbildung** vorüber. Sie kannten bei mir nur den FK und mich. Die Tauben durften nur zum Übernachten in die Box. Ich bin der Chef und der FK ist der Taubenschlag. Nach der Grundausbildung wollte ich mit dem FK auswärts trainieren, aber wohin sollte ich? Bei mir in der Gegend ist das alles nur schwer möglich. Das Donautal sehr gebirgig und es gibt jede Menge Greifvögel. **Vor allem Wanderfalken und Habichte.**

Ich ging mit meinem FK zum trainieren in ein ziemlich enges Tal in unserer Nähe. Seitlich standen 30-40 Meter große Tannen, hehe iideal. Jeder FK Betreiber würde sagen, Ivica du spinnst ja voll. Aber mir war das alles egal, anders ging es halt nicht. Ich wollte einfach keinen Takla verlieren. Ich ließ jeden Tag 2-3 Stiche fliegen, so lange bis ich erkennen konnte, dass sie landen wollten. Es bestand halt immer die Gefahr, dass sie auf den Tannen landen wollten. Da musste ich sehr schnell drauf reagieren um sie auf den FK zu bekommen. Die Tauben haben es sehr schnell kapiert, was ich von ihnen will. Nach jedem Flug sind sie sofort in den FK rein und

bekamen das, was sie verdient hatten. Auf dem Kasten habe ich sie mit Leckereien belohnt, wobei ich sie nur aus der Hand gefüttert habe. Deckel auf und in den FK rein. Nach der gleichen Methode flog ich mit allen Stichen. Nach dem ich alle Stiche so geflogen bin, habe ich die Tauben im FK satt gefüttert. In diesem Tal flogen meine Taklas einen Monat durch, Tag für Tag. Dann kam der Habicht und machte alles kaputt, ich dachte da hat er leichte Beute, aber **nein** die Taklas gingen wie Raketen hoch und hängten ihn ab. Ich konnte es nicht glauben. Die verschwanden für eine Weile und kamen wieder ganz aufgeregter zurück. Dass die so schnell fliegen können, das hätte ich nie gedacht. Die Angriffe wurden immer häufiger, aber ich hatte immer noch keine Verluste. Die kamen irgendwann immer sicherer auf den FK. Das ging alles solange gut bis der WF sie entdeckt hat, dann ging es ums Leben und den Tod. Die Taklas flogen in die Tannen rein und blieben den ganzen Tag da drinnen. Ich ließ immer öfter den FK stehen und fuhr nach Hause. Und jedes Mal dachte ich mir: **lvica hör doch auf**. Das hat doch alles keinen Sinn. Einmal hat der WF sie vertrieben und ich wusste nicht ob er welche geholt hat und wie weit sie verscheucht wurden. Ich ließ in solchen Situationen meinen FK immer stehen und ging ganz verzweifelt nach Hause. Aber spät abends bin wieder hin und meine Taklas waren in dem FK. Diese Freude war jedes Mal unbeschreiblich, jajaja sie sind alle wieder da. Ich machte eine Woche Pause, was mir sehr wehgetan hat, weil wir alle Freiheit haben wollen und uns frei bewegen möchten. Dann ging es wieder raus, aber weiter weg auf eine Wiese. Drei Tage flogen sie da und wurden immer aktiver, viele Überschlüge waren zu sehen. Dann kam wieder der **WF-** aber diesmal war er nicht allein, sondern er griff zu zweit an. Ich war machtlos und schaute nur zu, wie die Tauben verschwanden. Sie kamen mehrere Stunden nicht. Dann wie aus dem Nichts kam erst Eine, dann die Zweite und die Dritte Taube. So viel Glück muss man erst mal haben. Aber sie waren alle verletzt. Ich fuhr schnell nach Hause und habe sie verarztet. 6 von 13 Tieren habe ich innerhalb kurzer Zeit zusammennähen müssen. Aber Gott sei Dank waren meine Lieblinge alle wieder da. Die Verletzten Tauben durften 2 Wochen ruhen und die anderen gingen wieder zum Training raus auf die Wiese. Sie durften allerdings immer nur ein paar Minuten fliegen. Jeden Tag gingen wir auf eine andere Wiese. Immer weiter weg von der alten. Das ging gut, es gab so schnell keine Angriffe mehr.

Die Verletzten durften nun auch wieder fliegen, es ging aber lang bis sie sich sicher waren und dann wieder super akrobatische Einlagen in der Luft zeigten.

Die Stiche standen nun für die Meisterschaft fest. Die erste Meisterschaft war in Hofheim. Ich war sehr aufgeregter, aber ich glaubte an meine Tiere meine Lieblinge und dachte mir, dass es schon nicht so schlimm werden würde. Vor mir waren ein paar Kollegen dran, die ihren Tauben in ein paar Minuten verloren hatten und das waren erfahrene FK- Betreiber. Und jetzt kam der blutige Anfänger noch dazu. Ich kam dran und innerlich war ich erleichtert, warum auch immer. Drumherum waren so viele Zuschauer und ich in der Mitte, ich ließ meine Taklas raus und die flogen im Kreis von ca. 200 Metern und zeigten einen Flug wie nie zuvor. Ich war überglücklich. Nach ca. 10 Minuten ging mir eine Täubin aus dem Stich heraus und flog große Kreise. Ich ließ die anderen 2 noch fliegen ohne zu Droppen, aber die Täubin ließ ich nicht aus den Augen. Nach ein paar Minuten kam sie immer näher und ich setzte meine Dropper raus. Alle drei kamen zusammen auf den FK. Ich war überglücklich dass alle da waren. Die Tauben waren selber aufgeregter und blieben 2-3 Minuten auf dem FK. Sie schauten hin und her, da ihnen die Umgebung unbekannt war und sprangen dann erst rein. Ich bekam einen Applaus, der sich angefühlt hat wie ein Sechser im Lotto. Ich war eigentlich nur froh, dass ich meine Tauben nicht verloren habe, aber der Applaus der Zuschauer hat mir gezeigt, dass sich die Mühe gelohnt hat und meine Tauben ihr Können perfekt präsentiert haben. Diese Meisterschaft war super organisiert und vor allem konnten wir Taubenzüchter uns volle drei Tage über alle Themen quatschen. Wir haben viel zusammen gelacht. Wer zusammen mit mir am Tisch sitzt, hat auch immer was zu Lachen. So soll das auch in unserem Hobby sein. An dem Tag flogen meine Taklas 14 Minuten und erlangten 162 Punkte, ich glaube das war 5. Platz in der deutschen FK-Meisterschaft der KT Klasse.

2 Wochen später waren die BW-Meisterschaften im Zang-Königsbronn.

Ich sagte mir, dass das meine letzte Chance ist, jetzt oder nie. Die Tauben waren super vorbereitet, es war fast der gleiche Stich wie in Hofheim. Mit mir fuhr mein Freund Hamdija

Deomic aus der Schweiz mit. Irgendwann nachmittags kam ich dran. Ich stand ganz cool an meinem FK und schaute meinen Taklas zu, da ging echt die Sau ab. Alles in einem Radius von 150 Meter. Besser geht es nicht, dann sind sie ab für ca. 2-3 Minuten und kamen wieder sicher zurück über den FK und punkteten super weiter. Mein Freund Hamdo rief Ivica das reicht hole sie bitte herunter. 20 Minuten Wertungszeit waren vorbei, meine Taklas haben sehr gut gepunktet, also gab ich Hamdo Recht. Ich setzte meine Dropper raus und die Tauben kamen gleich runter. Ich war wieder einmal überglücklich. Die Tauben saßen 2 Minuten auf dem Kasten wie im Hofheim und guckten sich die Umgebung an. Dann gingen sie rein. Und wieder kam der Applaus von Sportfreunden und in mir kochte alles. **20 Minuten Flugdauer und 340 Punkte.** Was will man mehr und vor allem hatte ich keine Tauben verloren und konnte sie wieder sicher mit nach Hause nehmen. Der Hamdo sagte übertreibe es nicht, (er hatte mehr Angst um die Tauben wie ich selber). Da wir Landsleute sind und uns sehr gut verstehen und uns immer wieder mit Tauben aushelfen, hat er es ja nur gut gemeint. So sollte es auch sein. Es gibt so ein Spruch, man soll aufhören, wenn es am schönsten ist. **Leider ist nicht jeder Freund dieser Ansicht. An diesem Tag in der KT-Klasse erlangten meine Taklas den 1.Platz.**

Die ganze Mühe hat sie doch gelohnt und vor allem hat es mit dem Flugkasten echt Spaß gemacht. Eins muss ich noch sagen, jeder der mit dem FK anfängt muss sich viele Zeit nehmen, aber das was man liebt, kennt keine Zeitgrenzen. So verlief mein Jahr 2012 mit den Taklas von Fredi Liebgott die ich als Geschenk bekommen habe. Die ganze Trainingszeit über habe ich den Fredi stets informiert und wenn ich Fragen hatte, hat er mir stets sofort Antworten gegeben. Und in der Praxis habe ich das dann ausprobiert und dazu gelernt. Fredi, deswegen nochmals vielen Dank. Soweit meine erste Erfahrungen über die Rasse Takla bzw. der Klasse Klatschtümmeler.

Grüsse an alle Leser –Gut Flug-Ohne GREIF. Genossen. Ivica Jakesevic

Neues aus der DFC Vorstandschaft:

Unsere DFC Kasierer Ernst Weinreich und Helga Behle werden Ihr Amt als Kassier zum Jahresende aus gesundheitlichen Gründen niederlegen.

Unser Flugwart Sturzflugtauben Hrun Demir hat seit Dezember aus beruflichen Gründen sein Amt als Flugwart niedergelegt.

Erstes Gruppentreffen 2013:

Am Sonntag 06. Januar 2013 in 71144 Steinenbronn, Sandäckerstr.1, beim Sportgebiet Sandäcker in der Sandäckerhalle, bei der Schwäbischen Taubenschau ab 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr treffen. Wir wollen uns hier zu einem gemütlichen Beisammensein / Fröhschoppen das erste Mal in diesem Jahr treffen. Hierzu laden wir Euch recht herzlich ein.